

## Satans Eden Nr. 167

*Gottes Souveränität Teil 4, Der menschliche Wille Teil 3*

Mai 12, 2024

Bruder Brian Kocourek

Guten Morgen, alle zusammen. Lasst uns einfach wieder unsere Köpfe neigen.

Letzte Woche haben wir aufgehört, die Bibelstelle aus **Philipper 2:13** zu zitieren. Beginnen wir also mit unserem Text für heute Morgen. "*Gott ist es, der in euch wirkt, um zu wollen und zu tun nach seinem Wohlgefallen.*"

Lasst uns Beten. Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass wir wissen, dass Du in uns wirkst. Und wenn Du nicht in uns wirken würdest, hätten wir keine Ahnung. Und so, Vater, sind wir einfach dankbar, dass Du deine wachsvolle Hand über uns hast. In Jesu Namen beten wir. Amen.  
Sie können Platz nehmen.

Wie ich in meinen Notizen erwähnt habe, haben wir letzte Woche damit abgeschlossen, und wir werden diese Woche damit beginnen, weil ich wirklich möchte, dass ihr wisst, was es wirklich bedeutet, dass Gott in euch wirkt, nicht nur zu wollen, sondern zu tun. OK.

Nun haben wir viele Male über diese Bibelstelle gesprochen, [**Philipper 2:13**] aber heute möchte ich darauf hinweisen, warum es so wichtig ist.

Nun sagte Bruder Branham in seiner Predigt **Wer ist dieser Melchisedek, P:46** *Am Anfang aber wohnte Gott allein mit Seinen Eigenschaften, von denen ich heute Morgen gesprochen habe. Das sind Seine Gedanken. Es gab nichts, nur Gott allein.*

*Aber Er hatte Gedanken. So wie ein großer Architekt in seinem Sinn festhalten und herausarbeiten kann, was er denkt, dass er bauen und erschaffen wird.*

*Nun, (ein Architekt) er kann nicht erschaffen; er kann etwas, das erschaffen wurde, nehmen und es in einer anderen Form machen, denn Gott ist der Einzige, der erschaffen kann.*

Beachten Sie jetzt, dass er das Wort Form verwendet. Wir werden in ein paar Minuten darauf eingehen, denn als Gott Seinen Sohn erschuf, brachte Er den Logos hervor, der ein Teil von Ihm ist, und es war der Sohn, es war dieses Heilige Licht, und es war eine andere Form. Es war ein Ausdruck.

Nun, ein Ausdruck und der Gedanke sind zwei verschiedene Dinge, und doch ist der Ausdruck mit dem Gedanken gefüllt. Mit anderen Worten, der Gedanke ist immer noch da, aber der Ausdruck ist ein Bild. Und in 1. Mose 1:26 wurden wir nach demselben Bild geschaffen. Wir sind also ein Ausdruck der Attribute Gottes, der Gedanken Gottes, okay?

*Aber Er hat in den Sinn gesetzt, was Er tun wird, und das sind Seine Gedanken; das sind Seine Begehre.*

*Nun, es ist ein Gedanke, und dann spricht Er es aus, und dann ist es ein Wort. Und ein Wort ist ein Gedanke, wenn es ausgedrückt wird, ist es ein Wort. Ein ausgedrückter Gedanke ist ein Wort.*

Mit anderen Worten, es wird zu einem Ausdruck. Ein Wort ist ein ausgedrückter Gedanke. Es ist also nicht mehr im Moment des Ausdrucks nur ein Gedanke, sondern nimmt es nun eine andere Form an, die ein Ausdruck ist.

Wie Bruder Vayle zu mir sagte, der Leib, in dem Jesus wohnte, war Gottes Leib, aber Er lieh es Seinem Sohn. Mit anderen Worten, Er lieh es Seinem Ausdruck. Gut, was war also der Ausdruck, den Er ausdrückte? Wer? Gott. Er drückte nicht Son aus. Er drückte Gott aus.

Aber der Gedanke bleibt noch in seiner unsichtbaren Form als Gedanke. Ein Gedanke ist unsichtbar. Aber sobald es in Wort oder Tat ausgedrückt ist, ändert es seine Form und wird materiell.

Auf diese Weise hat Gott Sich Selbst in einen Ausdruck hinabbewegt, in einen manifestierten Sohn. Jetzt ist es immer derselbe Gott, den ganzen Weg, der es tut. Aber es ändert sich, wenn es seine Form ändert. Jetzt sind es zwei. Er sagt, jetzt haben wir zwei. Deshalb glauben wir an einen Gott. Er hatte einen Sohn. Es ist nicht so, wie die Einheit glaubt, dass Gott eins ist, wie dein Finger. So wie das hier ist. [Bruder Brian hält einen Finger hoch.] Ist dieser Finger ein Ausdruck meiner Hand? Nein, es ist nicht. Es ist ein Teil meiner Hand.

*Aber es muss zuerst ein Gedanke sein. Es sind also Gottes Attributen; dann wird es zu einem Gedanken, dann zu einem Wort.*

Jetzt möchte ich, dass Sie darüber nachdenken, worauf er damit hinauswill. Und ich möchte, dass Sie auch darüber nachdenken, warum der Apostel Paulus sagte: "*Gott wirkt in uns, um zu wollen und zu tun.*"

Ich möchte, dass ihr heute eine Sache seht, dass ihr es zuerst denkt, das den Prozess in Gang setzt, dann sprecht ihr es aus oder tut es. Aber was ist, wenn du Gedanken denkst und sagst, die nicht Gottes Wort sind? Dann sind es immer noch vorübergehende und begrenzte Gedanken.

Was dann? Das, was du gedacht und gesagt hast, kann passieren oder auch nicht. Wenn es nur nach Glück passiert, wird es nicht sehr lange dauern. Denn nur Gott ist derselbe und ändert Sich nicht. Nur Gottes Gedanken sind ewig.

Deshalb kannst du mit jemandem sprechen, und sagen, ich sehe dich morgen. Und dann kommt der morgige Tag. Oh, ich vergaß. Ich habe einen Termin. Nicht, dass du lügst, aber deine Gedanken mussten sich ändern. Sie sind vorübergehend. Deine Gedanken sind vorübergehend. Gottes Gedanken sind ewig. Alles klar.

Seht ihr, das ist es, worum es bei unserem "Willen" geht, es ist unser Denkprozess und wohin wir damit gehen, und es wird bald zu einer Handlung, ob es gesprochene Worte oder Handlungen sind. Aber Gott sagte: "*Deine Gedanken sind nicht Meine Gedanken.*"

Und dann sprach Er in: **Jesaja 55:8** *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege (oder Taten) sind nicht meine Wege, spricht der HERR; 9 sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Übrigens, heute ist Muttertag, also wollen wir alle Mütter hier drinnen grüßen. Aber ich habe es nicht in mir, nur eine Standardbotschaft zu predigen. Ich meine, ich habe in meinem Leben ein paar gemacht, Muttertag und dies und das. Aber man kann nur eine begrenzte Anzahl von Muttertags Botschaften predigen, und ich habe keine Lust, eine Kassette aufzulegen, damit ihr sie euch noch einmal anhören könnt. Habe einen gesegneten Muttertag.

Meine Gedanken konzentrieren sich mehr darauf, was Gott in dieser Stunde für uns tut. Er will, dass wir wie Er werden, in Ordnung? Und Er war keine Mutter. Ich weiß, dass es Menschen gibt, die an die falsche Lehre glaubten, dass Gott ein weiblicher Gott ist.

Gib mir eine Pause. Wissen Sie, Wahnsinn ist Wahnsinn. Ob es von einem Botschaftsprediger kommt oder von Menschen da draußen. Das ultimative Denken, sagt Gott, besteht also darin, Mein Denken, Meine Gedanken zu haben. Ich möchte das noch einmal wiederholen.

Das ultimative Denken, das Gott sagt, ist, Mein Denken, Meine Gedanken zu haben.

Dann sagt er im nächsten Vers **10: *Denn gleichwie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, bis er die Erde getränkt und befruchtet und zum Grünen gebracht hat und dem Sämann Samen gegeben hat und Brot dem, der isst —***

**11 *genauso soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren,***

Denkt daran, die Erde war formlos und leer. Das war, bevor alles begann. Aber sobald der Ausdruck Gottes zum Vorschein kam, will Er nicht, dass die Dinge mehr leer sind.

**11 *genauso soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe!***

Es gibt also einen Zweck hinter Seinen Gedanken, einen Zweck hinter Seinem Wort. Und so müssen wir jedes Denken wegwerfen, das dem Denken Gottes im Wege steht.

Nun, deine Gedanken kommen nicht mit einer Garantie, aber Gottes Gedanken kommen mit einer Garantie, dass sie für die Jahreszeit hervorgebracht werden, für die sie bestimmt waren. Das kann man nicht über seine eigenen Gedanken sagen.

Warum solltet ihr also euren Sinn dann nicht mit Seinen Gedanken bepflanzen wollen, die garantiert in euch und für euch das hervorbringen werden, was Gott für euch vorgesehen hat? Mit anderen Worten, alle Dinge wirken zum Guten zusammen. Wann? Wenn du deine Gedanken denkst oder wenn du Seine Gedanken denkst? Seht ihr, ich kann nicht alle Dinge zu meinem eigenen Besten zusammenwirken lassen, aber Gott kann es. Und Gott hat es vor den Grundfesten der Welt dargelegt. Halte dich also einfach an Gottes Wort und alle Dinge werden zu deinem Besten zusammenwirken.

Wenn ich also erkenne, wie nutzlos es ist, etwas zu denken, das nicht Seine Gedanken sind, dann erkenne ich, dass ich alle meine Gedanken mit Gottes Denken in Einklang bringen muss.

Deshalb kann ich es nicht glauben und ich werde das sagen, und wahrscheinlich werden einige wütend, aber ich werde es trotzdem sagen, ich kann nicht glauben, dass so viele, ich sage nur viele, so viele Menschen in dieser Botschaft einfach alles essen werden, so wie eine Krähe fressen würde, was eine Taube frisst. Und sie hören einem Mann zu, der über sich selbst und all seine wunderbaren Erfahrungen spricht, die er gemacht hat.

Als er sieben Jahre alt war, versuchte sein Onkel, ihn zu vergiften, weil er ihm eine grüne Banane gab. Was hat eine grüne Banane mit einer Vergiftung zu tun? Lassen Sie es reifen, nehmen Sie es mit nach

Hause, lassen Sie es im Regal stehen und machen Sie sich bereit, machen Sie es richtig. Aber nein. So stirbt sein Bruder und seine Schwester. Er sagt, nun, mein Onkel hat mir das angetan und er hat versucht, mich zu töten. Und wissen Sie, er wollte mein Erbe. Du denkst also, oh, dieser Junge muss wohlhabend aufgewachsen sein.

Aber dann sagt er im Rest seiner Rede, nun, wir hatten nichts. Ich hatte nicht einmal Seife. Wir waren arm. Wofür würde ein Onkel also seine Neffen und Nichten töten wollen? Damit er ihr Nichts haben konnte. Seht ihr, die Geschichte hält nicht einmal stand, und niemand hat sie überprüft.

Aber all diese Antworten. Ich meine, man schaut sich all die ... Sie können nach unten scrollen. Oh, was für ein Mann Gottes. Oh, was für ein wunderbares Zeugnis. Das ist Quatsch. Ich hörte 50 Minuten lang zu und hörte nicht, wie er seine Bibel ein einziges Mal aufschlug. Ich habe nicht gesehen, nicht gehört, dass er über das Wort Gottes gesprochen hat.

In Ordnung, es tut mir leid. Ich sollte nicht so abweichen, aber ich habe es getan, weil ich möchte, dass Sie wissen, dass Sie Ihre Augen vom Menschen abwenden sollten. Lasst eure Augen von ihrer falschen Salbung weg. Wenn es nicht das Wort Gottes ist, wenn es nicht den Doktrin Christi ist, wenn es nicht um die Gegenwart Christi geht, dann ist es Torheit, in dieser Stunde, es ist das Kirchentum.

Wie der Apostel Paulus sagte in: **2. Korinther 10:5** *Sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus,*

Und doch werden ihre Gedanken nicht zum Gehorsam Christi gebracht. Sie werden von selbst herbeigeführt.

Und Christus ist das Wort.

Nun, unsere Gedanken sind endlich (begrenzt) , sie können sich von Tag zu Tag ändern und somit können sich unsere Sprache und Handlungen von Tag zu Tag ändern. Und so können wir sehr heuchlerisch werden, wenn wir nicht aufpassen.

Ein Lügner muss eine Lüge nach der anderen erzählen, wenn er seine Scharade fortsetzen will. Die Geschichte beginnt also dort, wo ich sieben Jahre alt bin und dies und das und, oh, jetzt habe ich noch einen für dich. Ich war 15 Jahre alt und das tat ich... Und die Bibel sagt, dass man keine Anklage gegen einen Ältesten erheben darf, außer inmitten von zwei oder drei Zeugen.

Und es gibt keine Zeugen, die sagen, dass sein Onkel es getan hat. Der Onkel des Mannes tut mir leid, aber er hat seinen Onkel zerstört, um sich selbst gut aussehen zu lassen, um so auszusehen, als hätte Gott Seine Hand auf ihm.

Und Gott hat ihn zu einem geistlichen Menschen gemacht. Hören Sie, der Mann, ich habe drei Zeugnisse, die drei Geistlichen in seinem Land, die er vehement angegriffen hat, haben vehement versucht, Kirchen und alles andere, was an den Doktrin Christi glaubt, zu zerstören.

Und alle klatschen wie ein Haufen Robben. Wann werden wir nicht mehr leichtgläubig sein? Wann werden wir unseren Fokus auf das Wort und das Wort allein richten? Das Wort allein wird dich hier rausholen. Nicht deine Gefühle, nicht deine Emotionen.

Weißt du, als ich Bruder Vayle im Jahr 76 traf. Dann kam ich in 79 herauf. Und ich sprach mit Bruder Vayle über bestimmte Leute, und er sagte bestimmte Dinge. Und ich ging ins Bett und sagte: Herr, weißt du, der Mann ist voll des Heiligen Geistes, aber er ist so krass. Und der Heilige Geist sprach: Welcher meiner Propheten war nicht krass? Und ich sagte, weißt du was? Du hast Recht.

Ich schaue den alten Samuel an. Seliger Samuel, richtig? Zehn Jahre alt oder drei Jahre alt oder was auch immer er war. Und der Heilige Geist spricht zu ihm und sagt: Sag Eli, dein Sohn wird sterben. Und doch nahm Samuel sein Schwert und hackte Agag in Stücke, direkt vor Saul, weil Saul dem Wort Gottes nicht gehorcht hatte. Und so sagte er, oh, er ist nur ein wütender Prophet.

Nun, weißt du was? So war es auch bei Elisha, als er 2 Bären schickte und sie diese kleinen Kinder töteten. Oh, mei. Die armen kleinen Kinder wurden von Bären getötet, und sie waren vulgär und arrogant und alles andere. Erzählen Sie mir also nicht von Gefühlen und davon, nett, nett zu sein.

Und man kann so viel Liebe haben, dass man Bruder Branham gemein aussehen lässt. Denn ich meine, er hat einige Dinge gesagt. Also sage ich dir was, du kannst deine Liebe haben. Ich will Seine Liebe. Ich möchte nicht, dass etwas von mir selbst hergestellt wird. Ich will etwas, das echt ist. Weißt du, was Liebe ist? Es ist sowieso keine Emotion. Es bedeutet, den Willen Gottes zu tun.

Ein Lügner muss eine Lüge nach der anderen erzählen. Wie ich bereits erwähnt habe, wenn er seine Scharade fortsetzen will, muss er eine andere erzählen. Aber Gottes Gedanken können sich nicht ändern. Warum sollten Sie also etwas wollen, an dem Sie ständig in Ihrem Sinn herumfummeln müssen? Nun, was soll ich als nächstes erzählen? Was soll ich diesmal sagen? Was soll ich jenes Mal sagen? Sag einfach die Wahrheit. Alles klar.

*"Er ist kein Mann, dass er lügen kann". Die Bibel sagt in **Maleachi 3:6** : "Er ist derselbe und kann sich nicht ändern."*

Aber Seine Geschichte ändert sich nicht. Aber deine vielleicht. Nun, wenn du zuhörst, kannst du mit deiner Geschichte nicht hier rauskommen, aber du kannst mit Seiner Geschichte hier rauskommen.

Deshalb ist es so wichtig, dass ihr den Willen Gottes versteht. Es ändert sich nicht von einem Tag auf morgen. Aber in **Hebräer 13:8** heißt es: *"Es ist dasselbe: "Gestern, heute und in Ewigkeit."* Das ist Gott. Er ändert sich nicht.

Sein erster Gedanke ist Sein bester Gedanke. Können Sie das über Ihr Denken sagen? Aber unsere Gedanken können sich ändern, weil wir nicht Seine Gedanken denken.

Aber was ist, wenn *"Gott tatsächlich in dir wirkt"*; Wow, Gott wirkt in mir? Ja. Die Pfingstler würden sagen, oh, Halleluja. Ich werde alle möglichen Dinge tun. Ich werde in der Kirche herumlaufen und in den Gängen tanzen und alles andere. Und Gott sagte, nun, eine Minute, Ich wirke in dir, um deinen Willen zu ändern. Seht ihr, wir werden uns in zwei Wochen damit befassen.

Wir werden Gottes Souveränität und Gebet haben. Weißt du, wir alle sagen, oh, du kennst Gott. Wenn du betest, weißt du, dass du Gott ändern kannst. Nein, das können Sie nicht. Er kann sich nicht ändern. Beim Gebet geht es darum, dich zu verändern, nicht um Ihn.

In meiner heutigen Predigt geht es darum, dass das Wort Gottes in euch wirkt, um zu wollen. Wessen Wille? Sein Wille. Und dann was zu tun? Sein guten Wohlgefallen. Sein Wille, sein Wohlgefallen zu tun.

Aber was ist, wenn "*Gott tatsächlich in dir wirkt; zu wollen und dann zu tun.*" Welche Gedanken werden dann Ihrer Meinung nach tatsächlich Seine Gedanken sein? Richtig? Oh, das ist ein Original, nicht wahr?

Und wenn Seine Gedanken, - dann sind sie die gleichen und ändern sich nicht. Nun sprich und was immer du bittest, (nach Seinem Wort, Seinem Willen) Er versprach, es zu tun. Wer fragt dann? Wirkt Gott in dir, um zu fragen? Was wirkt Gott in dir zu tun? Der Gott, der in euch wirkt, bittet, weil Er gesagt hat, dass Er zuerst in euch wirkt: Sein Wille, der Sein Wort ist. Gott wirkt in dir, um zu wollen. Und dann es zu tun, dann sprich, denn Er sagte: Er wirkt zuerst in dir. Sein Wille, der Sein Wort ist.

Das Problem mit dem Menschen ist, dass wir Gott immer um Dinge bitten, die für Gott nicht wichtig sind. Sie sagen, nun, es ist wichtig für mich. Nun, dann musst du dein Denken ändern. Nun, ich möchte ein reicher Mann sein. Sie haben nicht die richtigen Gedanken. Es geht nicht darum, ein reicher Mann zu sein. Es geht darum, was man tun kann, um anderen Menschen mit dem zu dienen, was man hat.

Wenn du dann Seinen Willen in dir hast, dann handelt Er, um es zu tun. Gott sagte in Seinem Wort in **Jesaja 55:9**: "*Sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*"

Nun, denken wir kurz darüber nach. Wenn Seine Gedanken höher sind als unsere Gedanken, wofür würden wir dann an unseren Gedanken festhalten? Ich will meine Gedanken nicht. Ich will Seine Gedanken. Ich will nicht die Gedanken meiner Frau. Ich will Seine Gedanken. Ich will nicht die Gedanken meiner Kinder. Ich will Seine Gedanken. Richtig?

**Wer ist dieser Melchisedec pp. 48** *Beachte, dass diejenigen, die heute Abend das ewige Leben haben, bei Ihm und in Ihm waren, in Seinem Denken, bevor es jemals einen Engel, einen Stern, einen Cherubim oder irgendetwas anderes gab. Das ist ewig.*

*Und wenn du das ewige Leben hast, du warst es immer, (Wow. du warst es immer), nicht dein Hiersein, sondern die Gestalt und Form, die der unendliche Gott ... Und wenn Er nicht unendlich ist, ist Er nicht Gott. Gott muss unendlich sein.*

Und ich hörte eine andere Geschichte. Bruder Branham erzählte es, eigentlich keine Geschichte, aber er sagte, der Name, den Sie hier haben, er sagte, das sei vielleicht nicht einmal der Name, der in Gottes Denken war. Das ist der Name, den deine Eltern dir gegeben haben, weil die ganze Familie im Himmel Jesus heißt. Du siehst also, auch dieser Teil deines Denkens muss weg. Wer bin ich?

Ich bin Brian Kocourek. Nein, das sind Sie nicht. Du bist Brian, Sohn Gottes. Ben Brian Ben Gott. Okay, mit anderen Worten, ihr seid Kinder des Allerhöchsten. Lass deine Augen weg davon. Ich bin Suzanne. Oder ich bin LaVonne, oder ich bin Cindy oder was auch immer, und setze deinen Sinn in Seinen Sinn. Und Er sagt, du warst immer, nicht dein Hiersein, sondern die Gestalt des unendlichen Gottes. Okay.

*Und wenn Er nicht unendlich ist, ist Er nicht Gott. Gott muss unendlich sein.  
Wir sind endlich; Er ist unendlich. Und Er war allgegenwärtig, allwissend und allmächtig.*

Ok, wenn wir also dem Bild des erstgeborenen Sohnes gleichgestaltet werden und Er im Ebenbild Gottes war. In welches Bild werden Sie dann verwandelt? Das Ebenbild Gottes.

Dann durchlaufen wir einen Anpassungsprozess, um wie Gott zu sein.

Das bedeutet, - Du musst von einem Ort kommen, an dem du nicht wie Gott denkst. Und eure Gedanken sind so weit weg von Gottes Gedanken, zu einem Ort, an dem ihr jetzt denkt, wie Gott denkt. Deshalb habe ich euch das Wort Doxa so oft gesagt, damit ihr es versteht. Es sind die Werte, die Meinungen und die Urteile Gottes.

Und das ist, Seine Doxa in dir zu haben, was Jesus in **Johannes 17:20-22** als Sein Gebet bezeichnete: "*Dass deine Doxa in ihnen sei, wie es in uns war, damit sie eins in uns seien.*"

Wie werden wir also eins mit Gott? Seine Gedanken zu haben und deine Meinung zu ändern und dich dem Sinn Christi anzupassen, bringt dich in eine Einheit mit Ihm und Seinem Vater.

Und so werden eure Gedanken zu Gottes Gedanken, die ewige Gedanken waren, sind und bleiben.

Das ist es, was uns gesagt wird, wenn wir in uns selbst aussterben.

**2. Korinther 13:18. Wir werden von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden,** das ist von Doxa zu Seiner Doxa. Und Bild zu Bild, das ist Doxa zu Doxa.

**Wir werden durch die Erneuerung des Sinnes verwandelt. Römer 12:3**

Wie kannst du also Gottes Gedanken und deine Gedanken haben? Sie haben sich noch nicht verändert. Du bist ein Hybrid. Wissen Sie das? Du bist ein Hybrid, genau wie alle Menschen. Hybrid. Alles klar. Nein, du musst dein Denken loswerden. Man muss das Innere nach außen entleeren.

Was auch immer du dann sagst, nun, Gott, weißt du was? Er dachte es bereits, und wenn ihr Gottes Gedanken sagt, müssen diese Dinge geschehen und einen Ausdruck von Materialität annehmen, Fleisch werden.

Nun, das ist ein Mund voll, aber ich werde heute versuchen, euch zu zeigen, wie Gottes Wille ewig und souverän ist, aber euer Wille ist es nicht, und deshalb muss es dem Bild des erstgeborenen Sohnes Gottes entsprechen. Und das ist der Prozess der Adoption, den wir heute durchlaufen, der uns von einem Kind, das in die Familie adoptiert wurde, zu einem ausgewachsenen (voll ausgereift) Sohn macht.

Bruder Branham sagte: *Wenn Er es nicht ist, dann kann Er nicht Gott sein:* (Er spricht von allwissend, okay? Er) *kennt alle Dinge, alle Orte aufgrund Seiner Allgegenwart. Allwissend macht Ihn allgegenwärtig. Er ist ein Wesen; Er ist nicht wie der Wind.*

*Er ist ein Wesen; Er wohnt in einem Haus, aber allwissend zu sein, alle Dinge zu wissen, macht Ihn allgegenwärtig, weil Er alles weiß, was vor sich geht.*

Nun, Tesla hatte eine Idee, aber seine Idee war nur eine menschliche Idee. Tesla sagte, nun, eigentlich ist Gott die Frequenz. Und ich sage, wissen Sie, das ist Quatsch, weil Frequenz nicht von selbst existiert. Frequenz. Alles hat eine Frequenz. Der Mensch hat eine Frequenz. Hunde haben eine Frequenz. Alles hat eine Frequenz. Frequenz ist also ein Attribut Gottes, aber es ist nicht Gott. Okay?

*Er ist ein Wesen; Er wohnt in einem Haus, aber allwissend zu sein, alles zu wissen, macht Ihn allgegenwärtig, weil Er alles weiß, was vor sich geht.*

*Es kann keinen Floh geben, der seine Augen gezuckt hat, außer dem, was Er wusste. Und Er wusste es, bevor es eine Welt gab, wie oft es mit den Augen zucken würde und wie viel Talg es in sich hatte, bevor es jemals eine Welt gab.*

*Das ist unendlich. Wir können es nicht in unserem Sinn begreifen, aber das ist Gott -- Gott, unendlich.*

Nun, Sie haben keine Ahnung, was ich gerade gesagt habe. Ich möchte, dass Sie sich hier auf den Punkt setzen, .0. Und ich möchte, dass ihr in die Zukunft geht und sagt: Gott ist unendlich. [Bruder Brian hat seine Hände zusammen, und jetzt geht eine Hand auf die rechte Seite. Was ewig vor uns ist.] Er wird niemals, niemals, niemals nicht existieren. Machen Sie das jetzt rückwärts. [Jetzt geht die andere Hand die linke Seite. Die unendliche Zeit die Er immer existiert.] Gott ist unendlich, und Er war es immer. Er hat immer existiert. Wenn Gott dann hier existierte und die Geburt des Logos irgendwo hier drin war, der Anfang aller Dinge, am Anfang, dann brauchte Gott das nicht.

Er brauchte den Sohn nicht, aber Er wollte Sich Selbst ausdrücken, und so brachte Er den Sohn hervor, um es durch Ihn zu tun. Und Er brachte Kinder in 1. Mose 1:26 zur Welt, um sich auszudrücken. Und ihr als Eltern seid nicht euer Kind, sondern ihr habt das Kind als Ausdruck eurer selbst hervorgebracht. Alles klar.

Und du sagst, wie könnte Er es wissen, wenn es ist, bevor es jemals war? Nun, in Seinem Plan wusste Er, wie viele Mücken es brauchte, um ein Pfund Talg herzustellen, und wie oft sie in ihrer Minute mit den Augen zucken würde und wie oft sie in ihrem Leben mit den Augen zucken würde.

Nun, Sie und ich könnten das vielleicht herausfinden. Man könnte 100 Mücken nehmen und herausfinden, wie oft sie mit den Augen zucken. Du rechnest aus, okay, dann sagst du, dass seine Lebenserwartung so und so ist. Für jede Sekunde, in der er zehnmal mit den Augen blinzelt, gibt es also wie viele Sekunden in einer Stunde, wie viele Stunden in einem Tag und wie viele Sekunden in einer Minute.

Was auch immer. Dann, wissen Sie, wenn er drei Jahre oder drei Monate lebt, wie oft tut er es dann? In drei Jahren, drei Monaten? Nun, wissen Sie, ja, wir könnten das wahrscheinlich tun, aber Gott wusste es sofort.

Es ist, als würde man mit einigen Leuten sprechen, die wirklich begabt in Mathematik sind, und man sagt, okay, ich werde es dir geben. Ich werde es Ihnen einfach sagen. Ich bin nicht begabt in Mathe. Ich meine, ich hatte gute Noten in Mathe, Einsen und ein paar 2er, aber hauptsächlich Einsen.

Aber wissen Sie, nachdem ich meinen Schlaganfall hatte, sagte der Arzt oder die Therapeutin, nun, wir werden Ihre mentalen Fähigkeiten testen. Und so sagt sie, okay.

Sie gab mir vier Zahlen, die jeweils fünfstellig waren. Und sie sagt, jetzt möchte ich, dass du sie in deinem Kopf zusammenzählst. Und dann hat sie ihren Taschenrechner und zählt sie zusammen, während sie sie sagt. Sie summiert sich. Nun, bevor sie das Gleichheitszeichen drückte, gab ich ihr bereits die Antwort.

Nun, ich bin nicht begabt, aber ich habe Leute getroffen, die begabt sind, erinnern Sie sich, in Indien verwenden sie diese kleinen Holz Knöpfe. Abakus. Und sie benutzen den Abakus, den sie schnell verwenden können. Nun, ich habe Leute getroffen, die auf diese Weise sehr gut sind. Sie kennen ihre Mathematik und sie wissen viele Dinge. Aber Gott muss nicht einmal darüber nachdenken. Ich meine, Er macht es einfach. Okay, unsere Wege sind also nicht Seine Wege. Unsere Wege sind endlich, aber Seine Wege sind unendlich.

Kannst du dir nun vorstellen, in diesem endlichen Körper jemals den unendlichen Sinn Gottes zu empfangen? Aber Er tut es durch Seine Doxa. Aber Er tut es ein Charakter nach der anderen, eine

Meinung nach der anderen, einen Wert nach dem anderen, denn man kann nicht alles auf einmal nehmen. Du würdest explodieren. Aber Gott gibt es euch stückweise, und Er erhebt euch zu Seinem Bild. Deshalb brauchen manche Leute länger als andere.

Es ist die Fähigkeit als Sohn oder Tochter von Gott, dein Denken einfach loszulassen. Denn wenn du dein Denken loslässt und Sein Denken empfängst, wow, die Welt ist wie William Branham. Sag einfach zur einer kleinen Kette, die dort hängt, okay, ich möchte, dass du diesen Weg gehst. Und dann geht es so. Jetzt möchte ich, dass es so läuft. Man kann Dinge durch Glauben tun. Und der Ungläubige hat keinen Glauben, nur der Gläubige hat ihn. Es ist ein Attribut. Es ist ein 6. Sinn, und wir haben ihn bei der Neugeburt, okay? So sagst du. Nun, wie konnte Er es wissen, wenn es war, bevor es jemals war?

Nun, woher weiß ein Architekt, wie man ein Gebäude entwirft? Es ist da. Woher weiß ein Künstler, wie man ein Gemälde malt? Es ist da. Woher weiß ein Mechaniker, dass er etwas reparieren muss? Er kann es direkt ansehen. Er kann es hören. Er kann es riechen. Er weiß genau, was das Problem ist. Es liegt in ihrer Natur. Okay, nun, in Seinem Plan wusste Er genau, wie viele Mücken und all das.

Genauso wie Er wusste, wie oft ein Kolibri seine Flügel pro Sekunde und pro Minute schlagen konnte usw. Er wusste sogar, bevor du geboren wurdest, wie viele Atemzüge du machen würdest, wie viele Haare auf deinem Kopf waren und wie oft dein Herz schlagen würde. Er ist Gott und Er ist allwissend. Und wir haben nicht einmal eine Ahnung, worum es bei Allwissenheit geht.

**50 Und denk daran, du, deine Augen, deine Statue** (das heißt diese Person, die du bist). **was auch immer du warst, du warst am Anfang in Seinem Denken. Und das Einzige, was du bist, ist der Ausdruck: Wort, nachdem Er es gedacht hatte, sprach Er es, und hier bist du.**

Nun, das ist für mich phänomenal. Denn Gott könnte ein ewiges Attribut nehmen und ein endliches Wesen erschaffen, das nicht wirklich ein endliches Wesen ist. Im Fleisch mag er so erscheinen, aber in seiner Seele ist er ewig. Genauso ewig wie Gott. Das warst du immer. Du erinnerst dich nicht daran. Du wirst es immer sein und dich darauf freuen. Aber Gott ist Gott.

**Wenn es nicht so ist, wenn du nicht in Seinem Denken warst, gibt es überhaupt keine Möglichkeit für dich, jemals dort zu sein, denn Er ist derjenige, der das ewige Leben gibt. Sie erinnern sich, wie wir die Heilige Schrift gelesen haben: "Nicht der, der will, oder der, der läuft, sondern Gott, der Barmherzigkeit erwiesen hat."**

Deshalb hassen die Leute meine Predigten, weil sie wahrhaftig sind. Entweder warst du in Ihm oder du warst nicht in Ihm, und das lässt sich nicht ändern. Alles, was ich sage, ist, gib Gott einfach die Ehre.

Ihr Wille zählt also nicht einmal. Es ist Sein Wille, der zählt, und je eher du das lernst, desto eher wirst du Seine Gedanken denken und nicht deine eigenen Gedanken. Und desto eher wirst du das ausdrücken, was Er von dir will. Das ist Sein Wille, das ist Sein Wort. Und Gott wirkt in euch, um Seinen Willen hervorzubringen, damit ihr Seinen Willen tut.

**"Und damit seine Vorherbestimmung wahr bleibe, konnte Er vor jederzeit wählen, wen, Gottes Souverän in Seiner Wahl, wusstest du das? Gottes Souverän. Wer war da zurück, um Ihm einen besseren Weg zu sagen, die Welt zu erschaffen? Wer würde es wagen, Ihm zu sagen, dass Er Sein Geschäft falsch führt?"**

*"Sogar das Wort Selbst, sehr souverän ... **Sogar die Offenbarung ist souverän.** Er offenbart, wem Er Sich offenbaren wird.*

Deshalb sehen Sie, die Leute vom Weg fallen. Es gibt einen Haufen Schein Gläubige, es tut mir leid, sie sind Schein Gläubige, dass sie eine Offenbarung haben, und sie gehen nur so weit, und dann fallen sie ab, wie Judas es tat. Er konnte die Taufe mit dem Heiligen Geist nicht empfangen und fiel ab.

Aber am Anfang schien Judas der süßeste von allen zu sein, der Herr segne dich, mein Bruder. Ich liebe dich wirklich. Ich bin einfach ein wunderbarer Christ und habe sich umgedreht und Jesus für 30 Silberlinge verkauft. Ja, sie verkaufen sich immer für Geld.

*Sogar das Wort Selbst ist sehr souverän. **Die Offenbarung selbst ist in Gott souverän.** (Wer hat dir diese Offenbarung gegeben? Gott hat es getan und gezeigt, dass es souverän gegeben ist.) Und zu zeigen, dass Gott in dir wirkt. Allein die Tatsache, dass Er euch Sein Wort offenbart hat, zeigt, dass Er in euch wirkt, um Seinen Willen zu empfangen und dann Seinen Willen zu tun.*

*So schlagen die Leute auf Dinge ein, springen auf Dinge und schlagen auf Dinge, ohne zu wissen, was sie tun. **Gott ist souverän in Seinen Werken.***

Als nächstes werden wir uns mit Gottes Souveränität und ihrer Wirkung auf den menschlichen Willen befassen.

Eine der größten theologischen Debatten, die jemals in der Geschichte der Menschheit stattgefunden hat, ist die Vorstellung, dass der Mensch ein freier moralischer Akteur ist. Und dies betrifft die Kraft des Menschen Willen.

Und es spitzte sich zu, als Martin Luther im 16. Jahrhundert mit Erasmus debattierte, als sie über die Macht des menschlichen Willens debattierten. Und Martin Luther vernichtete die humanistische Philosophie des Erasmus von *der "Macht des menschlichen Willens"* vollständig.

Trotzdem sehen wir bis heute eine große Verwirrung über die sogenannte "*Macht des menschlichen Willens*". Es gibt viele Verkaufsschemata, um mit dem Willen reich zu werden. Hier sehen wir die irrigsten Ansichten, die sogar von vielen vertreten werden, die sich heute als gläubig bezeichnen. Sie lehren Pläne, reich zu werden, als biblische Wahrheiten, obwohl sie es nicht sind. Es sind Halbwahrheiten.

Es gibt viele, die den Schlüssel lehren. Sie haben wahrscheinlich alle Videos dazu gesehen. Der Schlüssel zum Erfolg ist Wunschenken. Doch die Bibel sagt: "*Ein Mensch kann seiner Statur nicht eine Elle hinzufügen.*"

Ich erinnere mich sogar daran, dass ich eine Familie aus Georgia traf, als ich in Tennessee predigte (vor vielen Jahren), die behaupteten, die Botschaft zu glauben, und dennoch dachten sie: "*Prädestination ist eine Lüge aus den Gruben der Hölle*". Können Sie sich das vorstellen?

Nun, ich weiß, dass Jimmy Swaggart das gepredigt hat, weil ich es tatsächlich mit meinen eigenen Ohren gehört und mit eigenen Augen gesehen habe. Aber Bruder Branham lehrte, dass diese Vorherbestimmung das ist, was Gott für Sie tut. Und die Bibel ist voll von dieser Lehre über die Prädestination.

Die Bibel ist sehr klar darüber, was sie über die Prädestination sagt. Wenn Sie also die Prädestination aus Ihrer Bibel nehmen, werden Sie eine Bibel haben, der viele, viele Seiten fehlen, okay? Eine löchrige Bibel. Oh, ich habe eine löchrige Bibel. Ja, es ist voller Löcher, okay?

Aber zu viele Menschen hören auf zu viele Stimmen und können nicht einmal den Unterschied in diesen Stimmen erkennen.

Und das ist der traurige Zustand, der meine Seele zerreißt, wenn ich gute Freunde und Menschen in dieser Botschaft sehe. Einige kenne ich, andere kenne ich nicht, und sie Amen irgendeinen Typen, der eine Geschichte hat und sich selbst sehr wichtig macht, anstatt sie das Wort Gottes zu lehren. Das uns hier rausholen wird? Hören Sie sich Ihre Geschichte über sich selbst oder das Wort Gottes an.

Anscheinend gibt es viele, die behaupten, die Botschaft zu glauben, sich aber nie die Zeit genommen haben, Vergleiche zwischen dem, was Bruder Branham lehrte, und dem, was andere Geistliche lehren.

Deshalb kann ich es Bruder Joseph nicht verübeln, wenn er sagt, sie sollen die Bänder anhören. Denn zumindest werden Sie es direkt hören. Obwohl er in gewisser Weise falsch liegt. Man kann es nicht hören und direkt hören, wenn man den Heiligen Geist nicht hat. Er sollte also sagen: Holt euch den Heiligen Geist. Holen Sie sich den Heiligen Geist. Holen Sie sich den Heiligen Geist. Und nicht nur eine Emotion.

Dennoch behaupten sie, Bruder Branham sei ein Prophet gewesen. Warum? Weil sie an die Wunder glauben? Und sie wissen nichts von dem, was er gelehrt hat. Sie wissen nicht einmal, dass falsch Gesalbte Wunder vollbringen. Es sind also nicht die Wunder, die den Propheten gerechtfertigt haben. Es ist, So spricht der Herr, das niemals zu Boden fällt. Das hat Gott gesagt. Ich werde meinen Propheten rechtfertigen, wenn er mit dem Wort von Mir kommt. Und Ich unterstütze es.

Und so herrscht die populärste Idee vor, die heute von den meisten Kanzeln gelehrt wird, dass der Mensch einen "*freien Willen*" hat. Du weißt selbst, dass alles Freie wertlos ist. Oh, kommt schon, Brüder. Ich habe eine kostenlose Mahlzeit für Sie. Ja, richtig. Ich habe ein kostenloses Auto. Sie können mein kostenloses Auto haben. Ja. Luft es überhaupt? Komm schon. Du weißt selbst, dass alles Freie wertlos ist.

Sie glauben auch, dass die Erlösung zum Sünder durch "seinen Willen" kommt, der mit dem Heiligen Geist zusammenarbeitet. Ich glaube nicht, dass es überhaupt eine Zusammenarbeit gibt. Ich denke, Gott sagt, komm hierher. Und du sagst, mit deine Hände hoch. Ich komme. Ich ergebe mich. Alles klar.

Aber den "*freien Willen*" des Menschen zu leugnen, seine Wahl (*seine Macht, das Gute zu wählen, und seine angeborene Fähigkeit, Christus anzunehmen*), dies zu leugnen, bedeutet, sich selbst in Ungnade zu fallen und sich als Häretiker unter denen auszusondern, die behaupten, die akzeptablen Dogmen zu haben und einer politisch korrekten Kirche anzugehören.

Aber Gottes Wille ist souverän, und wie Jesus in **Johannes 15:16** lehrte: "*Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt*". Es ist also Sein Wille, über den wir lehren sollten, und nicht der Wille des Menschen.

Und doch sagte Er: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken. Meine Gedanken sind weit über deinen Gedanken. Bruder Branham sagte zu Bruder Hickerson, er sagte: "Meine Gedanken sind hier oben. Deine Gedanken sind hier unten. Aber eines Tages werden Ihre Gedanken hier oben sein. Mit anderen Worten, es ist in uns, durch die Kraft des Adoptionsgeistes, uns auf diese Ebene zu bringen.

Gottes Wort lehrt in **Römer 9:16** deutlich: "*Nicht von dem, der will, noch von dem, der läuft, sondern von Gott, der Barmherzigkeit erweist.*" Wem sollen wir also glauben? Gott oder die Predigern?

Doch einige werden sagen: Hat Josua nicht in **Josua 24:15** zu Israel gesagt: "*So erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt*"? Und das hat er in der Tat gesagt; aber was hat er sonst in diesem meistzitierten Satz gesagt?

Er sagte auch: "*Seien es den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt.*"!

Mit anderen Worten, Sie haben die Wahl. Ja, das tun Sie. Aber weißt du was? Wenn du zu einem Verworfenen gemacht wirst, wird deine Wahl immer sein, dich gegen Gott zu stellen.

Er sagte auch, aber warum versuchen die Menschen, die Schrift gegen die Schrift auszuspielen?

Es ist, wie ich einmal einem Bruder gesagt habe, er wollte wieder heiraten. Ich sagte, nein, du kannst nicht wieder heiraten. Er sagte, nun, weißt du was? Und er studierte die heiligen Schriften.

Er sagte, nun, König Xerxes, er heiratete eine andere Frau, und er verließ seine Frau. Und ich sagte: König Xerxes war kein Gläubiger. Was ist also Ihre Ausrede jetzt? Ich werde es trotzdem tun. Du hast vielleicht das Recht, sie wegzutun, aber du kannst nicht wieder heiraten, in Ordnung? Es gibt nur einen Grund, warum du wieder heiraten kannst, und das ist, dass sie eine Unzucht begangen hat, bevor du verheiratet bist, und es dir nicht einmal gesagt hat.

Sie haben also nicht das Paket bekommen, das Ihnen verkauft wurde. Du hast die ... Als sie dir das Gelübde gab. Es war falsch. Es geschah unter falschem Vorwand.

Das Wort Gottes widerspricht sich niemals selbst, und der Apostel Paulus erklärte im Römerbrief ausdrücklich, dass niemand Gott oder Sein Wort versteht.

**Römer 3:11** "*Es gibt niemanden, der versteht, (Okay, das schließt dich ein, schließt mich ein.) es gibt keinen, der nach Gott sucht. 12 Sie sind alle aus dem Weg gegangen, sie sind zusammen unnütz geworden; es gibt keinen, der Gutes tut, nein, nicht einen.*".

Junge, wir sind unglückliche Menschen, nicht wahr? Außer dass wir die Gnade Gottes in unserem Leben haben und die Offenbarung Seines Willens, in uns zu wirken.

Hat Jesus nicht in **Johannes 5:40** zu den Männern Seiner Zeit gesagt: "*Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr das Leben habt*"? Oh, das ist ihren Wille.

Und die meisten kamen nicht zu Ihm, aber wir wissen, dass einige zu Ihm kamen und einige Ihn aufnahmen. Also, wer waren sie?

In **Johannes 1:12-13** lesen wir: "*Aber alle, die ihn aufnahmen, (Lasst es mich so sagen. Waren wir nicht in Gott vor Grundlegung der Welt als Gedanke, dann müsste es nicht so heißen, so viele wie Ihn aufnahmen, sondern so viele, die von der Art waren, Ihn zu empfangen, denen gab Er Macht, Exousia, ihnen gab Er die Macht, Söhne Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. die nicht aus Blut geboren wurden (noch aus ihrem eigenen Willen), noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Menschen, (deine Pastore hat es dir nicht gebracht), sondern aus Gott!*"

Du wurdest also aus Gott geboren. Deshalb konntet ihr Ihn empfangen. Alles klar.

Wir sehen also, dass sie Gottes Söhne sein mussten. Aber sagt die Schrift nicht: "*Wer will, der komme*"? Das tut es, aber bedeutet das, dass **jeder den Willen hat, zu kommen**? Was ist mit denen, die nicht kommen werden?

Sie hatten nicht den Willen zu Gott. Und wissen Sie was? Gott war nicht in ihnen, um ihren Willen zu ändern. Du siehst also, wie wichtig diese Schriftstelle ist. Gott wirkt in dir, um zu wollen und zu tun.

"*Wer will, möge kommen*" bedeutet ebenso wenig, dass der Gefallene die Kraft in sich hat, zu kommen, als zu sagen: "*Strecke deine Hand aus* und werde geheilt", impliziert, dass der Mann mit dem verdorrten Arm die Fähigkeit in sich hatte, sich seine Hand zu strecken. Er tat es nicht, bis Jesus kam, was? Das ewige Wort befahl ihm. Und als Antwort auf das ewige Wort wurde seine verdorrte Hand gerade. Seht ihr? Oder nimm dein Bett und sei gesund.

So tut euch euer Wille nichts Gutes, Sein Wille hat aber alles. Sein Wille, alle Dinge wirken zum Guten. Sein Wille. Ihr Wille. Es könnte für eine Weile klappen, denkst du? Aber dann musste man sich eine weitere Lüge ausdenken, um es am Laufen zu halten.

An und für sich hat der fleischliche Mensch die Macht, Christus abzulehnen, das ist die Natur, aber an und für sich hat er keine Macht, Christus zu empfangen. Weil er es nicht kann.

Und warum? Weil er einen Sinn hat, der nach **Römer 8:7** ist: "*Denn der fleischliche Sinn ist Feindschaft gegen Gott, denn er ist nicht dem Gesetz Gottes unterworfen und kann es auch nicht sein.*".

Wenn also der fleischliche Sinn Gott nicht unterworfen sein kann, bedeutet das: "*Hört Gottes Wort und erkennt dann, was es ist, nämlich Gottes Willen zu verstehen, und dann wird er Gottes Willen gehorchen.*"

Wenn man also nicht den Heiligen Geist hat, kann man die Dinge Gottes nicht verstehen. Das sagt die Bibel. Das wissen wir. Wir haben das schon oft besprochen. 1. Korinther, Kapitel 2. Aber seht ihr, Er gibt euch Seinen Geist, damit ihr die Dinge Gottes verstehen könnt. Und wenn du die Dinge Gottes verstehst, kannst du den Dingen Gottes gehorchen. Du kannst sie erkennen und ihnen gehorchen.

Da aber nur ein Mensch, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, die Dinge Gottes verstehen kann, so wird der nicht wiedergeborene Mensch niemals die Dinge Gottes verstehen, und deshalb wird sich sein Herz niemals Gott hingeben, sondern er wird Gott von Natur aus sogar hassen. Schauen Sie sich die Campus von heute an. Sie sind einfach gottlose Menschen. Einfach gottlos. Sie lehren eine gottlose Gesellschaft. Wer will diese Art von Gesellschaft?

Wir lesen in **Johannes 15:18** ¶ *Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat.*

**19** *Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt.* Kann nicht anders.

**20** *Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben.*

Der Mensch wählt das, was seiner Natur entspricht, und deshalb muss ihm, bevor er jemals das Göttliche und Geistige oder Geisteserfüllte wählt, eine neue Natur vermittelt werden.

Mit anderen Worten, er muss wiedergeboren werden. Warum? Denn wenn er es nicht ist, dann wird er immer nach seinem eigenen Willen wählen und nicht nach dem Willen Gottes.

Können Sie jetzt verstehen, was ich sage? Es ist Gott, der in dir wirkt, um zu wollen und dann zu tun. Gott legt also Sein Wort, das Sein Wille ist, in Sie, es zu tun. Einfach hören, erkennen und dann danach handeln.

**Sprüche 14:12** *Es gibt einen Weg, der einem Menschen recht erscheint, aber sein Ende sind die Wege des Todes.*

Und ist das nicht großartig? Oh, der Mann hat das. Kommt schon, Leute. Gott hat nicht einen Haufen Affen geschickt, um uns zu lehren. Er sandte Männer, die treu belehrt werden. Der Prophet sagte: "Die Feuersäule kommt zu einem Mann, einem Propheten."

Und diejenigen, die treu belehrt werden, es geht von ihnen aus und hinaus. Wenn du also hier sitzt und irgendeinen Joker hast, und ich meine nicht Joker, aber irgendein Typ erhebt sich und sagt: "Ich bin berufen zu predigen", dann werde ich sagen: "Entschuldigung, wer ruft dich zum Predigen auf?"

Nun, Gott hat mich gerufen. Woher weißt du das? Aber wenn Gott dich unter eine Person gestellt hat, die dich betreut, wie Er es mit mir und Bruder Vayle getan hat, wie Er es mit Bruder Vayle und Bruder Branham getan hat, dann solltest du auf diese Person hören, und nur auf diese Person, oder auf jemanden, der von dieser Person betreut wird, denn sonst wirst du es falsch machen. Du wirst das Denken des Menschen einbeziehen und nicht das Denken Gottes.

Nun, ich sage das nicht, um mich aufzublasen. Ich sage das, weil ich ein ganzes Leben lang Zeugnis von dem habe, was Gott getan hat. Ich habe mich nicht mit Bruder Vayle zusammengebracht. Gott hat es getan. Und dann sprach Gott zu mir und sagte: Geh unter diesen Mannes [Dienst]. Ich wusste nicht warum. Und Gott sagte zu diesem Mann, dass dieser junge Mann eines Tages etwas Besonderes für deinen Dienst bedeuten wird. Bruder Vayle wusste nicht warum, aber im Laufe der Zeit geschah es.

Nun, hören Sie, das ist die Vorherbestimmung. Das ist Vorherbestimmung. Das ist Wahl. Denken Sie also nicht. Nun, er ist einfach, Joe Blow. Er war dazu prädestiniert.

Sogar der Weg, den er geht, wenn Gottes Wille nicht berücksichtigt wird, bevor er in seinem eigenen Plan voranschreitet, dann wird Gott entweder seine Richtung ändern, oder er wird mit Furcht und Zittern zurückgelassen, um seine eigene Erlösung zu erarbeiten.

**Sprüche 16:9** ¶ *Das Herz eines Menschen bestimmt seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.*

Wie oft? Ich wollte Profisportler werden. Und als ich mitten im Trainingslager war, sagte der Heilige Geist zu mir: Was nützt es dir, wenn du die Welt gewinnst und deine eigene Seele verlierst? Und so traf ich genau hier eine Wahl. Ich habe eine Wahl getroffen. Ich sagte, nun, ich kann entweder der beste Profisportler sein, der beste Fußballspieler, oder ich kann der beste Christ sein.

Ich kann der beste Sohn Gottes sein. Ich denke, das ist keine Frage. Es ist nicht einmal eine Wahl. Gott sagte, wirklich? Willst du Mir folgen oder dem Mann folgen? Ich sagte, hey, ich will nicht, Mann. Die Trainer sagten zu mir, wir haben dir beim Spielen zugesehen, und deine Fähigkeiten zu fangen und solche Dinge und deine Geschwindigkeit. Wir möchten also, dass Sie diese Position spielen.

Ich sagte, weißt du was, Trainer? Ich sagte, wenn ich 45 bin, möchte ich mich bücken und meine Schuhe

binden können. Ich will nicht, dass mein Körper völlig verprügelt wird. Ich bin hier für ein Stipendium, für Kicken. Das werde ich tun. In Ordnung.

Dann ergriff mich der Heilige Geist in der College und verwandelte mich von einem normalen amerikanischen Jungen in einen Sohn Gottes. Denken Sie also nicht, dass Sie eine Wahl haben, denn ich hatte es wirklich nicht.

Ich sah, dass das andere nicht einmal eine Wahl war. Wie wäre es damit? Ich werde es ein wenig klarer machen. Willst du sterben oder willst du leben? Sie haben die Wahl. Du hast wirklich keine Wahl, denn wenn du mit dem Tod gehst, ist es vorbei. Willst du leben? Das ist es, wovon ich spreche. Es ist überhaupt keine wirkliche Wahl.

Es ist, sagt Gott, diesen Weg oder keinen Weg, Mein Weg oder keinen Weg. Die Gedanken des Menschen sind nicht Meine Gedanken. Meine Gedanken sind höher als die Gedanken des Menschen.

Wenn sie gefragt wird: Aber überwindet der Heilige Geist nicht die Feindschaft und den Hass eines Menschen, wenn er den Sünder von seinen Sünden und seinem Bedürfnis nach Christus überführt; Und erzeugt der Geist Gottes nicht eine solche Überzeugung in vielen, die zugrunde gehen?

Eine solche Sprache verrät ihre Gedankenverwirrung, wenn die Feindschaft eines solchen Menschen wirklich "überwunden" wäre, dann würde er sich bereitwillig Christus zuwenden. Dass er aber nicht zum Heiland kommt, beweist, dass seine Feindschaft nicht überwunden ist.

Die Tatsache, dass du Gottes Gedanken aufnimmst und nach Gottes Denken lebst und nicht nach deinem eigenen, wird nur auf die Probe gestellt, wenn du es tust.

Dass aber viele durch die Verkündigung des Wortes vom Heiligen Geist überführt werden, aber dennoch im Unglauben sterben, ist feierlich wahr.

Es ist jedoch eine Tatsache, dass wir das nicht aus den Augen verlieren dürfen, dass der Heilige Geist in jedem der Auserwählten Gottes etwas mehr bewirkt als in den Nicht-Auserwählten:

Er geht tatsächlich in ihnen zu wirken. Die Bibel sagt nichts darüber, dass Gott im Ungläubigen wirkt. Zu wollen und zu tun. Es ist für diejenigen, die glauben, dass Er tatsächlich in ihnen wirkt. Er lehrt sie zuerst Seinen Willen, und dann bringt Er sie dazu, das zu tun, was Er bereits gewollt hat.

Das ist der ganze Zweck des Heiligen Geistes in dir. Das ist der springende Punkt, wenn Gott uns zu dem zurückbringt, was wir vorher in Ihm waren, dem Fundament der Welt. Oh, mei. Es ist so einfach. Wenn du einfach loslassen und Gott lassen könntest.

**Philipper 2:13** *"Denn Gott ist es, der in euch wirkt, um zu wollen und zu tun nach Gottes Wohlgefallen."*

Als Antwort auf das, was wir gesagt haben, würden die meisten Menschen antworten: ***"Nein; das Überzeugungswerk des Geistes ist sowohl bei den Bekehrten als auch bei den Unbekehrten dasselbe. Ist es Wirklich?"***

***Was die eine Klasse von der anderen unterscheidet, ist, dass die erstere Seinen Bestrebungen nachgab, während die letzteren ihnen allen widerstehen."***

Aber wenn dies der Fall wäre, dann würde sich der Christ dazu bringen, "*verschieden*" zu sein, während die Schrift das "*Verschiedene*" der unterscheidenden Gnade Gottes zuschreibt.

In **1. Korinther 4:7** lesen wir: "*Denn wer gibt dir den Vorzug?* (Seht ihr? Hast du es selbst getan?) *Denn wer gibt dir den Vorzug von einem anderen? Und was besitzt du, dass du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest?*"

Zu viele Menschen sind stolz auf diese Botschaft. Sie denken, oh, wow, schau dir an, was wir bekommen haben. Wenn Sie sich wirklich so fühlen, haben Sie die falsche Botschaft. Wenn aber die Gnade Gottes eure Seele berührt und euch Selbst offenbart, dann wollt ihr sagen: Herr, ohne die Gnade Gottes, da gehe ich.

In **1. Korinther 4:7** lesen wir: "*Denn wer macht dich verschieden von einem anderen? Und was hast du, das du nicht empfangen hast?*" (Mit anderen Worten, es ist Gott, der dich von allen anderen unterschieden hat.)

Nochmals, wenn dies der Fall wäre, dass du nach deinem eigenen Willen anders sein kannst, dann hätte der Christ Grund, sich seiner Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist zu rühmen und sich selbst zu rühmen.

Schauen Sie, was wir gemacht haben. Schauen Sie, was ich getan habe. Mit der Hilfe des Heiligen Geistes ist Er in unserem Lager. Ist Er es wirklich? Ich möchte in Seinem Lager sein.

Aber das würde **Epheser 2:8** widersprechen: "*Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben; und das nicht von euch selbst* (Oh, wirklich? Nein. Was ist es dann?) *es ist das Geschenk Gottes*".

Allein die Tatsache, dass Er etwas für dich getan hat, das anders ist als das, was Er für andere getan hat, ist Seine Gnade für dich. Es ist ein Geschenk an dich.

Und wie sieht es mit Ihrer tatsächlichen christlichen Erfahrung aus? Die Haltung des wirklichen wiedergeborenen Christen ist am besten im Buch der **Psalmen** zu sehen.

**115:1** *Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gebe die Ehre um deiner Barmherzigkeit willen und um deiner Wahrheit willen. (Nicht uns, o HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Gnade und Treue willen!)*

**2** *Warum sollen die Heiden sagen: »Wo ist denn ihr Gott?«* **3** *Aber unser Gott ist im Himmel; er tut alles, was ihm wohlgefällt.*

Als echte wiedergeborene Christen werden wir anerkennen, dass wir zu Christus gekommen sind, weil der Heilige Geist uns zur Bereitwilligkeit geführt hat. Seht ihr, wie Gott in euch wirkt, um zu wollen. Aber derselbe Heilige Geist hat es nicht getan, in vielen anderen, was Er in euch getan hat! Sie wissen, dass das wahr ist.

Zugegeben, dass viele andere auch die Botschaft des Evangeliums gehört haben und ihnen gezeigt wurde, dass sie Christus brauchen, sind sie immer noch nicht bereit, zu Ihm zu kommen. So hat Er mehr in euch gewirkt als in ihnen.

Ich glaube, ihr könnt sagen: "*Ich erinnere mich an die Zeit, als mir diese Wahrheit vorgelegt wurde, und mein Gewissen bezeugt, dass mein Wille gehandelt hat und ich mich in meinem Leben Seinem Willen unterworfen habe.*"

Aber bevor du "*nachgabst*", begann Er, "in dir Seinen Willen zu wirken, und dann, nachdem du dich Seinem Willen ergeben hast, hast du Seinen Willen getan. So hast du den Willen Gottes manifestiert. Du wurdest ein manifestierter Sohn Gottes.

Schau, es gibt niemanden, der von Natur aus selbst an Gottes Willen glauben will. Bis Gott Seine mächtige Macht hervorgebracht und zuerst ein Wunder der Gnade in ihren Herzen gewirkt hat. Was ist also der menschliche Wille? Ist es ein selbstbestimmendes Mittel? Oder wird es wiederum von etwas anderem bestimmt?

Ist es souverän oder ist es nur ein Diener? Ist der Wille jeder anderen Fähigkeit unseres Wesens überlegen, so dass er sie unterwirft, oder wird er von ihren Impulsen überwältigt und ihrem Wohlgefallen unterworfen?

Beherrscht dein Wille deinen Sinn? Oder kontrolliert dein Sinn deinen Willen?

Ist dein Wille frei, zu tun, was es will, oder steht es unter der Notwendigkeit, etwas außerhalb seiner selbst Gehorsam zu leisten?

»Hebt sich dein Wille von deinen anderen großen Fähigkeiten in deiner Seele ab?

Gibt es ein Selbst in dir, das das Selbst umkehren und gegen das Selbst antreten und dich so in Segmente spalten kann, wie ein Glas in Stücke zerbricht?

Oder ist dein Wille mit den anderen Fähigkeiten verbunden, wie der Schwanz des Hundes mit seinem Körper? Oder wedelt der Schwanz dem Hund? Aber mit dem Kopf wedelt er mit dem Schwanz. Wo also der Kopf hinget, geht die ganze Kreatur. Wie eine Schlange folgt es seinem Kopf. Richtig? Er folgt seinem Schwanz nicht.

Und *wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er es*? Denkt er endliche Gedanken?

Er ist endlich. Oder denkt er ewige Gedanken? Er ist ewig.

Das erste ist, dass du denken musst, dann kommt dein Herz (deine Begehre) herein, und dann geschehen Handlungen. Ist der Wille das Wichtigste im Menschen, oder ist es das Letzte? Soll sie untergeordnet bleiben oder nur auf die anderen Fähigkeiten reagieren?

**1. Mose 3:6** "*Und als die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise war*" (*und sie nahm es mit ihren Sinnen wahr*) "*und einen Baum, der begehrt werden sollte*" (Oh, das änderte ihren Willen. Und sie aß,) *nahm sie davon und aß davon*. Das war ihr Wille."

Schauen wir uns nun die Natur des menschlichen Willens an.

Was ist der Wille? Der Wille ist die Fähigkeit der Wahl, die unmittelbare Ursache all unserer Handlungen. Die Wahl impliziert notwendigerweise die Ablehnung einer Sache und die Akzeptanz einer anderen.

Mit anderen Worten, ich muss eine Wahl treffen, A oder B. Keine Wahl zu treffen, bedeutet nicht wirklich, eine Wahl zu treffen.

Das Positive und das Negative müssen beide im Sinn vorhanden sein, bevor eine Wahl getroffen werden kann.

In jedem Akt des Willen steckt eine Vorliebe, das Verlangen nach einer Sache gegenüber einer anderen. Und sagt die Bibel nicht, dass sie die Sünde mehr lieben als das Wort? Wo es keine Präferenz, sondern völlige Gleichgültigkeit gibt, gibt es keine Wahl.

Wie die Bibelstelle sagt: "**Sie liebten die Finsternis mehr als das Licht.**" Mit anderen Worten, sie entscheiden sich für die Dunkelheit und nicht für das Licht. Oder sie lieben die Dunkelheit, in größerem Maße als das Licht.

**Zu wollen heißt also wählen, und wählen heißt, sich zwischen zwei oder mehr Alternativen zu entscheiden.** Aber es gibt etwas, das die Wahl beeinflusst; etwas, das die Entscheidung bestimmt.

Daher **kann dein Wille nicht souverän sein**, weil er der Diener jenes Etwas ist.

Der Wille kann nicht zugleich souverän und dienend sein. Es kann nicht sowohl Ursache als auch Wirkung sein. Der Wille ist nicht ursächlich, weil, wie gesagt, etwas ihn zur Wahl veranlasst, also muss dieses Etwas der Verursacher sein.

Die Wahl selbst wird von bestimmten Überlegungen beeinflusst. Und das bestimmen verschiedene Einflüsse, die auf den Einzelnen selbst einwirken. Daher ist die Wahl das **Ergebnis** dieser Überlegungen und Einflüsse.

Und wenn die **Wirkung** ist, muss es ihr **Diener** sein; und wenn der Wille ihr Knecht ist, dann ist es nicht souverän.

Und wenn der Wille nicht souverän ist, können wir ihm sicherlich keine absolute "Freiheit" zuschreiben. Willenshandlungen können nicht von selbst geschehen, zu sagen, dass sie es können, bedeutet, eine unverschuldete Wirkung hervorzubringen. Mit anderen Worten, nichts, kann nicht etwas produzieren.

Zu allen Zeiten gab es jedoch solche, die für die absolute Souveränität des menschlichen Willens kämpften. Die Menschen werden argumentieren, dass der Wille eine selbstbestimmende Kraft besitzt.

Sie sagen zum Beispiel, dass ich meine Augen nach oben oder unten drehen kann. Dieser Fall setzt voraus, dass ich eine Sache einer anderen vorziehe, während ich mich in einem Zustand völliger Gleichgültigkeit befinde.

Aber in dem Augenblick, in dem die Gleichgültigkeit verschwindet, wird eine Wahl getroffen, und die Tatsache, dass die Gleichgültigkeit der Bevorzugung Platz machte, wirft das Argument zunichte, dass der Wille fähig sei, zwischen zwei gleichen Dingen zu wählen.

Wie wir bereits gesagt haben, impliziert die Wahl die Annahme einer Alternative und die Ablehnung einer anderen.

Das, was den Willen bestimmt, ist das, was ihn zur Wahl veranlasst. Wenn der Wille bestimmt ist, muss es einen Determinatum geben. Was bestimmt den Willen? Die stärkste Triebkraft, die auf sie ausgeübt wird.

Was diese Triebkraft ist, variiert in verschiedenen Fällen. Bei dem einen ist es die Logik der Vernunft, bei dem anderen das Gewissen, bei dem anderen der Impuls der Gefühle, bei dem anderen das Flüstern des Versuchers, bei dem anderen die Kraft des Heiligen Geistes.

Dasjenige, was die stärkste Triebkraft darbietet und den größten Einfluss auf das Individuum selbst ausübt, ist dasjenige, was den Willen zum Handeln antreibt.

Wenn das Wort also sagt, mach das nicht, und du sagst, was, oh, das riecht gut, oder oh, das schmeckt gut, oder oh, das klingt gut, was hörst du dir dann an? Was bist du jetzt, wenn du es tust? Wovon bist du jetzt ein Diener? Die Sinne.

Was von diesen die stärkste Triebkraft darbietet und den größten Einfluss auf das Individuum selbst ausübt, ist dasjenige, was den Willen zum Handeln antreibt.

Mit anderen Worten, die Handlung des Willens wird durch den Zustand des Sinnes bestimmt (der wiederum von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel sowie von Gott beeinflusst wird), der den größten Grad an Neigung zur Ausführung hat.

Schauen wir uns zwei Arten von Alternativen an, die einem christlichen Bruder präsentiert werden: Auf der einen Seite stand ein Pflichtgefühl plus sein eigenes Mitgefühl, auf der anderen Seite ein Gefühl seiner eigenen Not und eine echte Sorge um Gottes Herrlichkeit. Ok, das sind die beiden Dinge.

Er fühlte, dass er an diesem Abend der Verkündigung des Evangeliums beiwohnen sollte. Letzteres setzte sich durch. Spirituelle Erwägungen überwogen sein Pflichtgefühl. Er wollte für die Kranken beten, aber er wollte in der Kirche sein. Seine spirituellen Erwägungen überwogen sein Pflichtgefühl.

Nachdem er seinen Entschluss gefasst hatte, handelte der Wille danach, und er zog sich zur Ruhe zurück, um für den Abendgottesdienst bereit zu sein.

Eine Analyse dieses Falles zeigt, dass der Sinn von spirituellen Erwägungen geleitet wurde und der Sinn den Willen regulierte und kontrollierte.

Daher sagen wir, dass der Wille, wenn er beherrscht wird, weder souverän noch frei ist, sondern der Diener des Sinnes ist.

Wenn wir sehen, dass die wahre Natur der Freiheit darin besteht, dass der Wille den Motiven unterworfen ist, die auf ihn wirken, dass wir in der Lage sind zu erkennen, dass es keinen Widerspruch zwischen zwei Aussagen des Wortes Gottes gibt, die unseren Herrn betreffen.

In **Matthäus 4:1** lesen wir: "*Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde.*" Er wurde geführt.

Aber in **Markus 1:12-13** wird uns gesagt: "*Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste hinaus. Und er war dort in der Wüste vierzig Tage, versucht von Satan.*"

Wurde Er getrieben oder geführt? Matthäus sagt, dass Er geführt wurde, obwohl der Heilige Geist Ihn dazu trieb, zu gehen. Er entschied sich zu gehen. Obwohl du die Wahl hast zwischen deinen Gedanken und Seinen Gedanken, wählen wir Seine Gedanken.

Dass Christus "*getrieben*" wurde, impliziert, dass es durch ein gewaltsames Motiv oder einen mächtigen Impuls geschah, dem man nicht widerstehen oder dem man nicht ablehnen konnte.

Dass er "geführt" wurde, bezeichnet seine Freiheit im Gehen. Wenn wir die beiden zusammenfügen, erfahren wir, dass die Führung an sich schon sehr mächtig war.

Es gibt also die Freiheit des menschlichen Willens und die Wirksamkeit der Gnade Gottes, die miteinander verbunden sind: Ein Sünder kann zu Christus "hingezogen" werden und dennoch "kommen".

Das "Ziehen" stellt ihm das unwiderstehliche Motiv vor, das "Kommen" bedeutet die Antwort seines Willens. So wie Christus vom Geist in die Wüste "getrieben" und "geführt" wurde.

Die Bibel sagt, dass kein Mensch zum Vater kommen kann, wenn er nicht angezogen wird. Also wirken sie zusammen. Okay.

Die menschliche Philosophie besteht darauf, dass es der Wille ist, der den Menschen regiert, aber das Wort Gottes lehrt, dass es das Herz ist, das das beherrschende Zentrum unseres Wesens ist.

**Sprüche 4:23** *Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.*

In **Markus 7:21** führt Jesus diese sündigen Taten bis zu ihrem Ursprung zurück und erklärt, dass ihre Quelle das "Herz" ist und nicht der Wille! Er sagt: *"Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord,*

Sehen Sie, der Sinn kannte beide Seiten, aber das Herz wählte eine Seite.

In **Matthäus 15:8** lesen wir wiederum: *"Dieses Volk nähert sich mir mit seinen Lippen, aber sein Herz ist fern von mir."*

Das Wort "Herz" befindet sich in der Bibel mehr als dreimal häufiger als das Wort "Wille", obwohl sich fast die Hälfte der Verweise auf letzteres auf Gottes Willen beziehen!

Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass es das Herz und nicht der Wille ist, das den Menschen motiviert, so bemühen wir uns nicht nur um Worte, sondern bestehen auf einer Unterscheidung, die von entscheidender Bedeutung ist.

Hier ist ein Individuum, dem zwei Alternativen vorgelegt werden; Welchen wird er wählen? Wir antworten, diejenige, die ihm am angenehmsten ist, d.h. sein "Herz", der innerste Kern seines Wesens.

Vor dem Sünder steht ein Leben der Tugend und Frömmigkeit und ein Leben sündiger Nachsicht; Welcher wird er folgen? Letzteres. Warum? Denn das ist seine Entscheidung. Aber beweist das, dass der Wille souverän ist? Überhaupt nicht.

Gehen Sie von der Wirkung zur Ursache zurück. Warum wählt der Sünder ein Leben in sündigem Genuss? Weil er es vorzieht, obwohl er natürlich die Auswirkungen eines solchen Kurses nicht genießt. Und warum bevorzugt er es? Denn sein Herz ist sündig.

Neulich sprach ich mit einem Bruder, und er erwähnte einen Mann, dem er gesagt hatte, er solle diese Frau nicht heiraten. Ich meine, sie war schon zweimal verheiratet. Und er sagte, heirate sie nicht. Es wird nicht gut enden. Nun, der Bruder hat seinen Rat nicht befolgt. Er verließ die Kirche. Er heiratete die Frau. Und jetzt sagt er, dass er zu Christus zurückkehren möchte. Und er sagte: "Ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass vier Minuten Vergnügen meine ewige Erlösung nicht wert sind." Hä. Wie wäre es mit

zwei Minuten Vergnügen? Wie wäre es mit zehn Minuten Vergnügen? Zwei Minuten Vergnügen. Es lohnt sich nicht.

Dieselben Alternativen stehen dem Christen in gleicher Weise gegenüber, und er wählt und strebt nach einem Leben in Frömmigkeit und Tugend. Warum? Weil *Gott ihm ein neues Herz oder eine neue Natur gegeben hat.*

Deshalb sagen wir, dass es nicht der Wille ist, der den Sünder unempfindlich macht für alle Aufforderungen, "*seinen Weg zu verlassen*", sondern sein verdorbenes und böses Herz.

Er wird nicht zu Christus kommen, weil er nicht will und weil sein Herz Ihn hasst und die Sünde liebt:

Wir lesen in **Jeremia 17:9**: *Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen?*

Bei der Definition des Willens haben wir gesagt, dass "der Wille das Vermögen der Wahl, die unmittelbare Ursache allen Handelns ist". Wir sagen die unmittelbare Ursache, denn der Wille ist nicht die erste Ursache einer Handlung, ebenso wenig wie die Hand.

So wie die Hand von den Muskeln und Nerven des Arms und der Arm vom Gehirn gesteuert wird; Der Wille ist also der Diener des Sinnes, und der Sinn wird seinerseits von verschiedenen Einflüssen und Motiven beeinflusst, die auf ihn einwirken.

Wollen wir abschließend unserem eigenen Denken folgen, das endlich ist, das vorübergehend ist, oder wollen wir Sein Denken, das ewig und mit allen Verheißungen Gottes erfüllt ist? Wie Josua sagte: Was mich und mein Haus betrifft, so werden wir dem Herrn dienen.

Lasst uns unsere Häupter zum Gebet neigen.

Gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, für Dein Wort, wissend, dass Dein Wort Dein Wille ist. Und, Vater, wir wissen, dass Du in uns wirkst, um Deinen Willen zu tun. Du wirkst in uns Dein Wille und tust Deinen Willen. Im Namen Jesu Christi Beten wir. Amen.